

20. März 2013

Bericht und Antrag an das Stadtparlament

Jahresrechnung 2012

1. Rechnungsergebnisse

Vorbemerkung

Das Ergebnis der Jahresrechnung 2012 der Stadt Wil beruht auf der Geschäftstätigkeit des Stadtrats, des Schulrats sowie der Verwaltung der Stadt Wil im letzten Jahr. Die Verantwortung für die korrekte Abwicklung dieser kommunalen Aufgaben und Geschäfte liegt in erster Linie bei den ehemaligen Mitgliedern des Stadtrats Wil. Der Stadtrat der vereinigten Stadt Wil ist seit dem 1. Januar 2013 im Amt und war als Behörde somit offensichtlich nicht in die Geschäftsführung der Stadt Wil involviert. Diesem Umstand ist Rechnung zu tragen. Bei der Beurteilung und Genehmigung der Jahresrechnung der Stadt Wil stützte sich der Stadtrat daher insbesondere auf die Prüfung der Buchhaltung und des Jahresabschlusses der Stadt Wil durch die externe Revisionsstelle BDO AG und deren Bericht über die Schlussrevision vom 8. März 2013 ab.

Übersicht

Der allgemeine Gemeindehaushalt schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 0,506 Mio. ab. Der Vorschlag rechnete bei einem Steuerfuss von 124 % mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 0,356 Millionen. Folglich resultiert eine Schlechterstellung um Fr. 0,150 Millionen. Das Defizit wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital reduziert sich damit auf Fr. 19,551 Millionen.

Die Betriebsrechnung des Alterszentrums Sonnenhof schliesst nach Sonderabschreibungen von Fr. 0,412 Mio. auf den Immobilien mit einem Verlust von Fr. 0,158 Mio. ab; budgetiert war ein Einnahmenüberschuss von Fr. 0,135 Millionen. Der Ausgabenüberschuss wird der Betriebsreserve belastet. Der Stand der Betriebsreserve beträgt damit per 31. Dezember 2012 Fr. 1,249 Millionen.

Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 103'591'486.79 und Einnahmen von Fr. 103'085'698.34 mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 505'788.45 ab. Gegenüber einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 356'000.-- ergibt dies eine Schlechterstellung um Fr. 149'788.--. Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012 liegen in den folgenden Positionen:

Nach Kontoarten

Mehraufwände

- Eigene Beiträge Fr. 1'713'000
- Einlagen in Sondervermögen (insbesondere Spezialfinanzierungen) Fr. 2'304'000

Minderaufwände

- Sachaufwand Fr. 654'000
- Passivzinsen Fr. 303'000
- Abschreibungen (Spezialfinanzierungen) Fr. 2'094'000

Mehreinnahmen

- Entgelte Fr. 1'482'000
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung Fr. 1'280'000
- Beiträge für eigene Rechnung Fr. 1'003'000

Mindereinnahmen

- Steuern Fr. 1'935'000
- Entnahmen aus Sondervermögen Fr. 611'000

Nach Funktionen

Mehraufwände

- Pflegefinanzierung; Kostenanteil Fr. 294'000
- Krankenpflege-Grundversicherung; Kostenanteil Fr. 583'000
- Finanzielle Sozialhilfe Fr. 732'900

Minderaufwände

- Projekt Erwerbslose Fr. 303'000

Mehreinnahmen

- Krankenpflege-Grundversicherung; Rückerstattung SVA Fr. 588'000
- Steuern juristische Personen Fr. 362'000
- Technische Betriebe Wil; Abgaben Fr. 844'000

Mindereinnahmen

- Grundbuchamt; Verwaltungsgebühren Fr. 289'000
- Steuern laufendes Jahr Fr. 323'000
- Steuern Vorjahre Fr. 1'047'000
- Handänderungssteuern Fr. 575'000

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2012 weist bei Ausgaben von Fr. 24'269'283.90 und Einnahmen von Fr. 1'366'139.50 Nettoinvestitionen von Fr. 22'903'144.40 aus. Der Voranschlag rechnete mit Nettoinvestitionen von Fr. 16'755'000.--. Der Realisierungsgrad beträgt damit rund 137 %.

Die wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2012 liegen in den folgenden Positionen:

| | | |
|---------------------------------------|-------|------------|
| – Videoüberwachung öffentlicher Grund | - Fr. | 610'000 |
| – Schulhäuser | - Fr. | 576'000 |
| – Sportpark Bergholz | + Fr. | 10'200'000 |
| – Alters- u. Pflegeheime | + Fr. | 688'000 |
| – Staatsstrassen | - Fr. | 569'000 |
| – Gemeindestrassen | - Fr. | 1'560'000 |
| – Abwasserbeseitigung | - Fr. | 1'903'000 |

Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme erhöhte sich von Fr. 142,030 Mio. um Fr. 22,197 Mio. auf neu Fr. 164'227 Millionen. Davon entfallen Fr. 91'430 Mio. (+ Fr. 8,233 Mio.) auf das Finanzvermögen und Fr. 72'797 Mio. (+ Fr. 13'964 Mio.) auf das Verwaltungsvermögen.

Das Fremdkapital erhöhte sich von Fr. 106,901 Mio. um Fr. 22,531 Mio. auf Fr. 129,432 Millionen. Das Sondervermögen stieg von Fr. 12,609 Mio. auf Fr. 15,243 Millionen. Der Anstieg um Fr. 2,634 resultiert wesentlich aus den Einlagen in die Spezialfinanzierungen (Feuerwehr, Abfall- und Abwasserbeseitigung). Dieses „zweckgebundene Eigenkapital“ erhöhte sich im Jahr 2012 um Fr. 2,334 Millionen. Das freie Eigenkapital reduzierte sich von Fr. 22,519 Mio. um Fr. 2,968 Mio. auf neu Fr. 19'551 Millionen. Dies ist einerseits mit der Verbuchung der Gewinnverwendung aus dem Jahr 2011 (zusätzliche Abschreibung Kirchplatzschulhaus Fr. 2,462 Mio.) und andererseits mit der Belastung des Ausgabenüberschusses von Fr. 0,506 Mio. begründet.

Kennzahlen

| | 2011 | 2012 |
|--------------------------------|----------------|----------------|
| Selbstfinanzierung | Fr. 18'742'142 | Fr. 8'619'736 |
| Selbstfinanzierungsgrad | 226,19 % | 37,64 % |
| Nettoschuld | Fr. 23'868'231 | Fr. 38'151'639 |
| Nettoschuld je Einwohner | Fr. 1'323 | Fr. 2'096 |
| Nettoschuld in Steuerprozenten | 57,71 % | 92,71 |

Die Selbstfinanzierung sowie der Selbstfinanzierungsgrad des Vorjahres wurden durch die kantonalen Entschuldigungsbeiträge für die Gemeindevereinigung in der Höhe von Fr. 6,876 Mio. wesentlich beeinflusst. Der tiefe Selbstfinanzierungsgrad 2012 sowie der Anstieg der Verschuldung sind vor allem auf die hohen Investitionsausgaben von Fr. 14,405 Mio. für dem Sportpark Bergholz zurückzuführen.

Alterszentrum Sonnenhof

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung schliesst bei Ausgaben von Fr. 8'504'327.37 und Einnahmen von Fr. 8'346'029.-- mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 158'298.37 ab. Das Rechnungsergebnis vor der ausserordentlichen Wertberichtigung auf den Immobilien ergab einen Einnahmenüberschuss von Fr. 254'072.80. Budgetiert war ein solcher von Fr. 134'600.--.

Um den beurkundeten Verkaufswert des Sonnenhofs von Fr. 3'500'000.-- zu erreichen, musste eine Sonderabschreibung von Fr. 412'371.17 vorgenommen werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich von Fr. 2,310 Mio. um Fr. 2,246 Mio. auf neu Fr. 4,556 Millionen. Davon entfallen Fr. 2,627 Mio. (+ Fr. 0,953 Mio.) auf das Umlaufvermögen und Fr. 1,929 Mio. (+ Fr. 1,293 Mio.) auf das Anlagevermögen.

Das Fremdkapital erhöhte sich infolge der laufenden Investitionstätigkeit (insbesondere Sanierung / Umbau Gastronomie) von Fr. 0,329 um Fr. 2,868 auf Fr. 3,197 Millionen. Das Eigenkapital reduzierte sich infolge Teilauflösung der Unterhalts- und Erneuerungsreserve von Fr. 400'000.-- sowie dem Verlust von Fr. 158'298.37 um Fr. 558'298.37 auf neu Fr. 1'330'077.95.

Per 1. Januar 2013 wurden die Aktiven und Passiven des Alterszentrums Sonnenhof an die Thurvita AG übertragen. Im Gegenzug erhielt die Stadt Wil Aktienanteile in der Höhe von rund Fr. 3 Millionen.

2. Fakultatives Referendum

Gemäss Art. 9 lit. g vorläufige Gemeindeordnung untersteht der zustimmende Beschluss des Stadtparlaments zur Rechnung 2012 dem fakultativen Referendum.

3. Anträge

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2012 der Stadt Wil sei zu genehmigen.
2. Es sei festzustellen, dass der Beschluss Ziffer 1 gemäss Art. 9 lit. g vorläufige Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen.



Seite 5

Stadt Wil

Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin

Christoph Sigrist
Stadtschreiber

Jahresrechnung 2012